

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.kla.tv
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 16/2024 ~
TRANS UND (KEIN)
ZURÜCK!



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Auf Social Media und in den Mainstream-Medien berichten immer mehr Menschen von ihrer Geschlechtsumwandlung. Dabei wird jeder Schritt dieser sogenannten Transition begeistert dokumentiert und geteilt. Für viele Jugendliche ist das Thema somit allgegenwärtig. Dabei wird fast ausnahmslos sehr positiv, unkritisch und befürwortend berichtet. Doch blickt man hinter die bunte Kulisse dieser Trendbewegung, zeigt sich die grausame Realität. Über Gefahren, Nebenwirkungen und negative Folgen der Eingriffe wird kaum gesprochen. Dabei wächst die Zahl der Menschen, die ihre Transition bereuen. Sie werden jedoch zensiert, ausgegrenzt oder ihre Erfahrungen totgeschwiegen. Diese S&G gibt diesen Menschen eine Stimme. Anhand einiger Beispiele werden die Risiken und Probleme einer Transition aufgezeigt und zugleich hinter die Kulissen der Genderideologie geblickt.

Die Redaktion (ed./sel./ts./je.)

Kla.TV-Sendung

zum Thema:

„Einmal trans und (kein) Zurück!“

Die Realität hinter dem Transgender-Hype“



www.kla.tv/28201

Selbstbestimmungsgesetz

je. Das Selbstbestimmungsgesetz wurde am 12. April 2024 vom Deutschen Bundestag mit nur 372 Ja-Stimmen beschlossen. 100 Abgeordnete haben nicht abgestimmt. Volljährige Menschen können durch eine schlichte Erklärung gegenüber dem Standesamt die Änderung ihres Geschlechtseintrags und ihrer Vornamen bewirken. Minderjährige

ab 14 Jahren sollen die notwendige Erklärung selbst abgeben können. Stimmen die Sorgeberechtigten nicht zu, kann diese Zustimmung vom Familiengericht ersetzt werden. Das Selbstbestimmungsgesetz soll zum 1. November 2024 in Kraft treten. Was dies in der Praxis bedeutet, ist vielen in der Bevölkerung nicht bewusst. Hier be-

kommen Jugendliche in einer sehr vulnerablen* Entwicklungsphase Entscheidungsfreiheiten, die weitreichende Folgen für ihr ganzes Leben haben. Eine Änderung des Geschlechtseintrags geht in den meisten Fällen mit einer hormonellen und operativen Geschlechtsumwandlung einher. [1]

*verwundbar, beeinflussbar und sensibel

Nele – zur Therapie gedrängt

„Ich war da eine Stunde nur. Der hat gefragt, warum ich da bin. Er hat recht viel auch selbst geredet. [...] Und was mich ein bisschen gestört hat, ist, dass er – also man könnte fast schon meinen, dass er fast schon ein bisschen dazu gedrängt hat, dass ich dort jetzt die Therapie beginne und nicht nochmals nach anderen Therapeuten suche. [...] Dann habe ich dort im Rahmen dieser Therapie auch relativ schnell mit Hormonen angefangen – Testosteron. Ich glaube, ich war vielleicht drei Monate in Therapie. [...] Die einzige Richtlinie in Deutsch-

land, wie schnell man transitionieren darf, sind ja im Grunde die Krankenkassen, die vorgeben, wann sie etwas bezahlen und wann nicht. Und der hat dann auch so argumentiert, dass es besonders dringend ist und ein sehr sicherer oder ausgeprägter Fall von Transsexualität. Dementsprechend wurde es dann auch recht schnell genehmigt. Dann hat der mir noch irgendwie einen Bekannten empfohlen, einen Gynäkologen, wo man schnell Termine bekommt.“ [2]

Helena – Gespräch mit Planned Parenthood

„Also, ja, mein Termin dauerte ungefähr eine Stunde. Die ersten zwanzig Minuten oder so waren ein kurzes Hin und Her zwischen der Sozialarbeiterin, die ich bei Planned Parenthood getroffen hatte. [...] Sie sagte: ‚Sie sind der perfekte Kandidat für Testosteron, wir können gleich loslegen.‘ Also ging ich zur Krankenschwester und die ging mit mir eine sehr kurze Liste an Risiken durch, welche sehr untertrieben waren. [...] – Aber egal, ich sah mir die kurze Liste an und dann sprachen wir über die Dosierung.“ [3]

Janine – ein Leben von OP zu OP

„Mit 21 Jahren habe ich die Mastektomie (Entfernung der Brustdrüse/Brüste) gemacht. Dann mit 25 Jahren die Phalloplastik (operative Maßnahme, deren Ziel die Bildung bzw. Anfertigung eines Penis ist), den Penoid-Aufbau, wozu aus dem Arm Haut entnommen wurde und dann zwischen die Beine verpflanzt. [...] Ich hatte dann danach noch so ungefähr zehn OPs. [...] In Wirklichkeit ist es halt so, dass ich in diesem künstlich angelegten Penoid, da fließt ja eigentlich wie durch eine Ver-

längerung der Urin durch. Da kann man nicht wirklich alles austreichen, das heißt, es tropft eigentlich immer etwas raus. Und dadurch hat man dann gerne wiederkehrende Harnwegsinfekte. Und jetzt habe ich in diesem Jahr die Operation, um das Ganze rückgängig zu machen. Es ist wirklich hart, vor allem, weil es auch sehr viel Zeit meines Lebens gefressen hat. [...] Die ganze Zeit, die weg ist. Und natürlich auch gesundheitliche Aspekte.“ [4]

Chloe Cole – keine andere Option

„Das Team der medizinischen Fachkräfte, die mir geholfen haben, mich tatsächlich zur Transition zu drängen, sie zeigten mir keinerlei andere Optionen auf. [...] Sie logen sogar meine Eltern an, dass ich selbstmordgefährdet sei, wenn mir die Transition nicht erlaubt würde. [...] Aber gleich danach kam ich zu einem anderen Endokrinologen, und nur 6 Monate nachdem ich mit Dysphorie (*hier mangelnde Übereinstimmung zwischen

Fortsetzung auf Seite 2

Quellen: [1] www.bundestag.de/parlament/plenum/abstimmung/abstimmung?id=910, | www.kla.tv/27007 [2] www.zdf.de/dokumentation/37-grad-leben/detrans-wenn-die-trans-op-nicht-gluecklich-macht-100.html [3] www.youtube.com/watch?v=5HbPzJy9gkY [4] www.youtube.com/watch?v=DtltMuCW0vI

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!
Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzartikel an SuG@infopool.info

Fortsetzung von Seite 1

dem biologischen Geschlecht eines Menschen und dem von ihm gefühlten) diagnostiziert worden war, wurden mir Pubertätsblocker gegeben. Und dann Testosteron ungefähr einen Monat später.“ [5]

Soren – Komplikationen

„Ich hätte mir niemals vorstellen können, wie es sein würde, wenn sie meine Narben wieder aufschneiden, um meine Brusthöhle von Hand von Blutgerinnseln zu befreien, bis es mir passierte. Zu der Zeit dachte ich, ich würde sterben. Die Wunde infizierte sich, und niemand schien es wirklich zu kümmern. Ich denke, niemand versteht die Komplikationen, die mit diesen Prozeduren und Behandlungen einhergehen, bis man es selbst erlebt.“ [7]

Bevölkerungsreduktion

ed. Eine weitere Folge der Transition ist, dass diese Menschen ganz im Sinne der menschenfeindlichen Agenda 2030 in vielen Fällen unfruchtbar werden. Das wiederum dient der Bevölkerungskontrolle, welche führende Globalstrategen schon seit Jahrzehnten ganz offen anstreben. [9]

Eine lukrative Einnahmequelle

sel. Nebenbei und als Lockmittel ist die Gendermedizin eine immense Geldquelle. Zigtausende von Genderkliniken sind in den letzten Jahren in der westlichen Welt aus dem Boden gestampft worden. Eine einzige geschlechtsangleichende Operation bringt mehrere Tausend Euro ein. Dazu kommt die lebenslange Einnahme der Hormone, die in den meisten Fällen die Krankenkasse bezahlt, sowie die dazugehörigen Therapien. Je nach Aufwand, Dauer und Maßnahmen können fünfstellige Beträge im oberen Bereich entstehen. [11]

Ritchie – Genitalchirurgie

„Der Prozess der Genitalchirurgie ist äußerst brutal. Als Erstes wird eine so genannte Orchiektomie durchgeführt, d. h. die Hoden werden entfernt. Danach rasieren sie die Haut vom Penis ab, damit sie wiederverwendet werden kann. Und dann wird das Penißgewebe, die Schwellkörper, entfernt. Jeder Mensch, egal wer, wird immer ein wenig Schwellkörper haben. Wenn Sie sich vorstellen, dass Sie Ihren Fingerknöchel von dieser Stelle aus verlieren, haben Sie immer noch den Rest-Knöchel. Man hat also leider immer noch dieses Phantomgefühl. Bei all

dem verschieben sie auch die Harnröhre, und sie wird neu gewinkelt, was zu einer sehr häufigen Komplikation führt. [...] Der Urin kommt entweder langsam, schmerzhaft oder in manchen Fällen gar nicht. Manche Menschen müssen für den Rest ihres Lebens einen Katheter tragen. Bei einigen Menschen kommt es zu wirklich schrecklichen Komplikationen. Ich selbst habe bei der Operation viel Blut verloren. [...] Und dann gibt es noch die mentalen Probleme nach einer Operation. [...] Man wird extrem erschöpft und in ge-

wisser Weise verletzlich, weil man merkt, dass man diese Kraft nicht hat. [...] Ja, es ist ziemlich brutal. [...] Es war das erste Mal, als ich vor einem Spiegel stand, und es sah aus, als hätte man mich angegriffen. Es war wirklich brutal. Ich fühlte mich niedergeschmettert und hatte das Gefühl, mich selbst auf die schlimmste Art und Weise hintergangen zu haben. Und das war es, dies ist nicht umkehrbar. Das Experiment ist für mich vorbei. Es gibt wirklich kein Zurück mehr.“ [6]

Genderideologie – Teil der Agenda 2030

hm./ed. Die Genderideologie und die Transition wird der Menschheit zwar als menschenfreundlich vorgestellt, entpuppt sich aber in der Realität als das genaue Gegenteil. Die Genderideologie und die aus ihr erwachsene Transition sind Teil der Agenda 2030 des Weltwirtschaftsforums und der UNO. Diese Agenda zielt auf

eine völlige Umgestaltung aller vorhandenen Strukturen und Lebensbereiche ab. Angeblich zum Nutzen aller wird die Menschheit jedoch sämtlicher natürlicher Schönheiten und Vorzüge beraubt. Doch die Agenda 2030 geht noch weiter: Mit der transhumanen Technologie soll der Mensch durch die Verknüpfung mit künst-

licher Intelligenz in einen Bioroboter umgestaltet werden. Vorgeblich, um ihn mit übermenschlichen Fähigkeiten auszustatten. In Tat und Wahrheit geschieht eine Verstümmelung wie bei der Transition; der Mensch wird zur steuerbaren Maschine entwürdigt. [8]

„Meine Kindheit wurde ruiniert, zusammen mit Tausenden Detransitionierern, die ich über unsere Netzwerke kenne. Das muss aufhören! Sie alleine können es stoppen! Genug Kinder sind dieser barbarischen Pseudowissenschaft zum Opfer gefallen. Bitte lassen Sie mich Ihre letzte Warnung sein! Danke.“ [10]
Chloe Cole, Detransitionierer

Chloe Cole – riesige Narben

„Meine Stimme wird für immer tiefer sein, meine Kieferpartie schärfer und meine Nase länger, mein Knochenbau wird dauerhaft maskulin sein, mein Adamsapfel tritt stärker hervor, meine Fruchtbarkeit unbekannt. Manchmal schaue ich in den Spiegel und fühle mich wie ein Monster. [...] Bevor ich im Alter war, wo man den Führerschein macht, war mir ein großer Teil meines zukünftigen Frauseins genommen. Ich werde niemals ein Kind stillen können. Ich kämpfe bis heute mit sexueller Dysfunktion. Und ich habe riesige Narben quer über

meiner Brust. Und die Hauttransplantate, die sie mir an den Brustwarzen entnommen haben, nassen heute noch. Sie wurden in eine männlichere Position verpflanzt, sagten sie. [...] Alles, was ich durchmachte, trug nicht dazu bei, meine zugrundeliegenden psychischen Probleme zu beheben, die ich hatte. [...] Ihre Theorien erwiesen sich als falsch, die Medikamente und Operationen veränderten meinen Körper, aber sie konnten nichts an der grundlegenden Tatsache ändern, dass ich eine Frau bin und für immer sein werde.“ [12]

Schlusspunkt •
Dass der Mensch derart zur Zielscheibe für Verstümmelungen und Fremdkontrolle wird, macht klar, dass allein Menschen mit ihren wiederentdeckten, genialen göttlichen Fähigkeiten diese zerstörerische Agenda 2030 und deren Strippenzieher stoppen können. Auch Sie können dabei helfen, indem Sie diese S&G an Freunde und Bekannte verbreiten. Lassen wir es nicht zu, dass unsere Kinder und somit unsere Gesellschaft durch diese abscheulichen Menschenversuche zerstört wird.
Die Redaktion (ed./sel./ts./je.)

Quellen: [5] www.zdf.de/dokumentation/37-grad-leben/detrans-wenn-die-trans-op-nicht-gluecklich-macht-100.html [6] „Children are being seriously harmed by this! – No turning back“, Film von David Icke [7] www.youtube.com/watch?v=FD_brjApk2c [8] www.kla.tv/18739 [9] www.kla.tv/17389 [11] www.kla.tv/28201 [10] + [12] www.youtube.com/watch?v=DSGgR3W_jig

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

Impressum: 20.4.24

S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.

Verantwortlich für den Inhalt:

Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider.

Redaktionsadresse:

Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen

Auch in den Sprachen:

ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT, LET – weitere auf Anfrage

Abonnentenservice: www.s-und-g.info

Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen

